

Intelligenz-Blatt

zur Laivacher Zeitung.

N^o. 81.

Samstag den 6. Juli

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 968. (2)

Nr. 911.

Feilbietungs-Eisirung

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht, daß die mit Edict vom 26. April d. J., Z. 618, auf Anlangen der Maria Stroing von Saberdje, wider Franz Kus von Saloka, wegen ihr schuldigen väterlichen Erbtheils pr. 200 fl. c. s. c., auf den 25. d. M., den 23. Juli und 27. August d. J. angeordnete Feilbietung, der dem Legaten gehörigen Realitäten, als der, dem Gute Schwarzenbach sub Rectf. Nr. 106 dienstbaren ganzen Hube in Saloka, und der in Drenouy liegenden, dem Gute Habbach sub Berg-Nr. 16 und 16^{1/2} bergrechtlichen Weingärten, über Einsprechen der Ersten sistirt wurde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 22. Juni 1839.

Z. 969. (2)

Nr. 1338/24

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Anlangen der Vogtherschaft Commenda St. Peter, in Vertretung der Filialkirche St. Pauli zu Kreuz, in die executive Feilbietung der Simon Galioth'schen, zu Kreuz liegenden, der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 1097 dienstbaren, auf 3.8 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube, dann eines Pferdes pr. 15 fl., a Rub pr. 18 fl., eines Wagens pr. 5 fl., eines Pfluges sammt Egge pr. 2 fl., zwei Holzhacken pr. 15 fr., zwei Mistgabeln pr. 12 fr., drei Hauen pr. 18 fr., zwei Sensen pr. 30 fr., drei Sichel pr. 9 fr., drei Getreidetruben pr. 1 fl., ein Fisch pr. 1 fl., zwei Bänke pr. 6 fr., zwei Ofengabeln pr. 3 fr., eine Wagenkrippe pr. 30 fr., eines Pferdsummetbes pr. 1 fl.; wegen vom Simon Galioth aus dem Urtheile ddo. 26. Juni 1838, Nr. 1578, vom Darlebenscapitale pr. 100 fl. seit 1. Jänner 1836 schuldigen 5% Zinsen und Gerichtskosten gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 12. August, den 9. September und den 10. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Orte der Realität zu Kreuz mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzungsprotocolle und der Grundbuchsextract liegen in der Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Münkendorf den 20. Juni 1839.

Z. 979. (2)

Edict.

Nr. 891.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Odloßel, Vormundes der minderjährigen Kinder des zu Belkenive, Pfarre Willichberg, verstorbenen Anton Hauptmann, in die öffentliche Feilbietung seiner auf 14 fl. 8 fr. G. M. gerichtlich geschätzten, in ein Paar Ochsen, einer Kuh, einem Schweine, drei Wägen und verschiedenen zum Wirtschaftsbetriebe und Hauseinrichtungsstücken bestehenden Verlassfahrnisse gewilliget, und dazu der 18. Juli d. J., 8 Uhr Vormittags zu Belkenive im Hause des Erblassersobnes Anton Hauptmann mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden; wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Neudegg am 14. Juni 1839.

Z. 980. (2)

Edict.

Nr. 1661.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es habe über Ansuchen des hiesigen Waisen- und Depositennamtes in die neuerliche executive Feilbietung der vom Joseph Schibz in Folge Protocolls vom 22. Jänner 1839, Z. 228, im Executionswege um den Meißboth pr. 1102 fl. erstandenen, der Pfarrgalt Forlig sub Rectf. Nr. 51 eindiennenden, dem Johann Der ganz eigenthümlich gewesenem halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget, und wegen deren Vornahme eine einzige Licitation auf den 1. August 1839, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, falls diese Realität um den obigen Meißboth oder darüber bei dieser Licitation nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Licitationslustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 19. Juni 1839.

Z. 964. (3)

Edict.

Nr. 984.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld ist über Ansuchen des Sebast. Friz von Haselbach, Cessionär des Michael Junkovitsch, wider die Erben des Johann Junkovitsch von Horiza, wegen schuldigen 20 fl.

c. s. c., zu Folge des Urtheils vom 29. September 1838, Nr. 174, die executive Feilbiethung der, der Herrschaft Thurnambart sub Rectf. Nr. 244 dienstbaren, auf 45 fl. geschätzten Halbhube, dann des dem Gute Großdorf sub Berg-Nr. 54 unterthänigen Weingartens, im Schätzungswerte von 40 fl. bewilligt worden, und es werden zur Vornahme derselben drei Tagsetzungen, auf den 7. August, 7. September und 7. October l. J., Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter der Schätzung an den Meistbiethenden veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen liegen zur Einsicht bereit.

R. K. Bezirksgericht Gurfeld am 20. Juni 1839.

Z. 962. (3) Nr. 979.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld werden auf die Grundlage der Zuschriften des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes in Laibach vom 22. Jänner 1839, Z. 475, und 28. Mai l. J., Z. 4109, zur Vornahme der, mittelst landrechtlichen Bescheides vom 20. Jänner 1838, Z. 369, über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des k. k. Gefällenärars, wider Michael Maruscha von Dobrowa, wegen schuldiger Salzcontrabandstrafe pr. 359 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbiethung der, der Staats Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 591 alt, 1832 neu, und 29 alt, 1831 neu, dienstbaren, auf 12 fl. und 22 fl. geschätzten Weingärten in Raßfiverech und Zirje, drei Feilbiethungstermine, auf den 7. August, 7. September und 7. October, Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter der Schätzung feilgeboten werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen liegen bei Gericht zur Einsicht bereit.

R. K. Bezirksgericht Gurfeld am 20. Juni 1839.

Z. 963. (3) Nr. 963.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Sebast. Freiz von Haselbach, Cessionärs des Janno Peraviza, wegen schuldiger 39 fl. und Nebenverbindlichkeiten, die executive Feilbiethung der, dem Anton Herzog von Haselbach gehörigen, zur Herrschaft Thurnambart sub Dom. Nr. 163, Berg-Nr. 134/1, dem Beneficio St. Nicolai sub Berg-Nr. 817 und der Pfarrgült Haselbach sub Urb. Nr. 115 dienstbaren Realitäten bewilligt, und es seyen die Tagsetzungen auf den 10. Mai, 14. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal Früh 10 Uhr im Orte Haselbach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß jene Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht um den Schätzungswert von 956 fl. 20 kr. G. M. oder darüber an Mann gebracht werden

sollten, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbiethung wurden die der Herrschaft Thurnambart und dem Beneficio St. Nicolai dienstbaren Realitäten veräußert.

R. K. Bezirksgericht Gurfeld am 20. Juni 1839.

Z. 960. (3) Nr. 1300.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Alex. Widmar von St. Georgen in die executive Feilbiethung der, der Maria Dager gehörigen, zu Raßlas sub Conf. Nr. 1 liegenden, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 25 G. dienstbaren, auf den Betrag von 440 fl. gerichtlich geschätzten Kaise sammt An- und Zugehör, und das der Stadtkammeramts gült Krainburg sub Rectf. Nr. 113/2 zinsbaren, auf den Betrag von 120 fl. ebenfalls gerichtlich geschätzten Ueberlandsackers, bewilligt, und zur Vornahme derselben drei Tagsetzungen, auf den 20. Juli, 21. August und auf den 19. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsetzung um den Schätzungswert oder darüber angebracht werden sollten, dieselben bei der dritten Feilbiethungstagsetzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte während den Amtsstundeneingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 14. Juni 1839.

Z. 958. (3) Nr. 1351.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Maximilian Fock von Krainburg wider Anton Mraz von ebenda, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 21. März 1838 schuldiger 135 fl. c. s. c., die executive Feilbiethung des dem Letztern gehörigen, in der Stadt Krainburg sub Conf. Nr. 9 gelegenen, sammt dazu gehörigen 2/3 Birkachanteil, auf 780 fl. gerichtlich geschätzten Hauses bewilligt, und zu diesem Ende die erste Feilbiethungstagsetzung auf den 27. Juli, die zweite auf den 24. August und die dritte auf den 28. September l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze anberaumt worden, daß das Haus sammt Birkachanteil bei der dritten Feilbiethungstagsetzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Tabularextract können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 25. Juni 1839.

Z. 959. (3) Nr. 1074.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des

Johann Jessenko von Heiligengeist wider Martin Jersche die executive Versteigerung der dem Letztern gehörigen, dem Gute Ruzing sub Urb. Nr. 25 dienstbaren, auf 59 fl. gerichtlich geschätzten Halbrube in Drulouf sammt An- und Zugehör, wegen schuldiger 45 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 25. Juli, 25. August und 20. September 1839, um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß solche bei der dritten Theilnehmung auch unter dem Schzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 8. Juni 1839.

Z. 961. (3) Nr. 403.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weiskensfeld werden alle diejenigen, welche an den Verlaß des am 28. Jänner d. J. in Kronau verstorbenen Matthäus Smolley als Erben oder Gläubiger oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, zur Anmeldung desselben den 24. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hieher zu erscheinen, widrigens nach Auslauf dieser Frist die Abhandlung dieser Verlassenschaft gepflogen, und das Verlavermgen Jenen, die sich hiezu rechtlich ausgewiesen haben werden, eingeworfen werden wird.

Bezirksgericht Weiskensfeld am 25. Juni 1839.

Z. 956. (3) Nr. 1057.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle, welche auf den Nachlaß des am 22. Mai 1839 zu Preßer verstorbenen Wirthen und Realitätenbesitzer Anton Peteln, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedanken, bei der am 20. Juli l. J., Früh 9 Uhr angeordneten Anmeldungstagsatzung zu erscheinen, und ihre allfälligen Forderungen anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. Mai 1839.

Z. 967. (3)

R u n d m a c h u n g.

Die Herrschaft Hausambacher in Untersteyer, eine kleine Stunde außer Marburg, und eine Viertelstunde von der, an der Triestiner Hauptcommercial-Strafe liegenden Pfarr Rtsch entfernt, biethet ihren Vorrath von 60 Startinen ausgezeichneten Weine,

aus den vorzüglichsten Gebirgen von Luttenberg, Radkersburg, Picken und Bacher, von den Jahrgängen 1830, 1834, 1835, 1836 und 1838, zum Verkaufe um die billigsten Preise an, und ersucht die Herren Kaufsliebhaber, die Weine persönlich, ohne Einmischung von Zwischenhändlern, zu verkosten, und sich von der Gediegenheit der Waare, der Billigkeit der Preise, der Reinheit der Fässer, dann von der bequemen Fahrtlage sich eigene Ueberzeugung zu verschaffen, mit dem Bemerken, daß für die billigste Fracht vorgesorgt sey.

Preiszettel werden auf portofreies Anlangen eingesendet.

Herrschaft Hausambacher den 26. Juni 1839.

Z. 976. (2)

A u f f o r d e r u n g.

Der ergebenst Gefertigte, aus Canischa, macht bekannt, daß er für die Folge die Laibacher und anderweitigen Märkte in Krain mit seinen eigenthümlichen verschiedenen Handelsartikeln besuchen werde, und empfiehlt sich dem geneigten Zuspruche des Publikums; gleichzeitig fordert er alle jene, welche eine Forderung an ihn mit Grund zu stellen vermeinen, auf, sich bei ihm zu melden, wo er keinen Anstand nehmen wird, seine eigenen Verbindlichkeiten genau zu erfüllen, wobei er jedoch zur Vermeidung von Irrthümern bemerken muß, daß er mit seinem Bruder Moriz Bichler nie in einer Geschäftsverbindung gestanden ist, und auch jetzt nicht steht, weshalb er auch für den Moriz Bichler keine Zahlung leisten kann und keine vom Letztern eingegangenen Verbindlichkeiten gegen sich anerkennt.

Laibach im Gasthose zum goldenen Hirschen am 30. Juni 1839.

Jacob Bichler.

Z. 928. (3)

A n z e i g e.

Das kürzlich überbaute einstckige Haus Nr. 68 nächst dem Marktplatz, bestehend aus 8 großen ausgemahlten Zimmern, 4 Kchen, 2 Speisen, 3 geräumigen Weins

Kellern, 5 Holzlegen, 5 Dachkammern, 1 gewölbten Stalle mit 4 Ständen, 1 gewölbten Wagenremise, 2 Höfen, 1 Küchen-Garten, sammt 1 mit 29 St. tragbaren Bäumen besetzten Obstkarten, so wie einem laudemials-freien Bergterrain mit 104 Stück jungen Obst-bäumen edelster Qualität, von wo aus die halbe Stadt Laibach und die Gegend gegen Oberkrain zwischen Sallach und Twoli ganz überblickt werden kann, wird, wie auch eine laudemiale freie Baustelle, von circa 1 Joch Flächinhalt, von der Neuenwelt an der Klagenfurter Commercial-Strasse bei der nach Twoli führenden Allee anstehend, ersteres gegen 400 fl. E. M. und die Rente gegen lang-jährige Rentezahlungen, aus freier Hand verkauft. Die näheren Bedingungen sind beim Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Paschali einzusehen, woselbst die Verträge abgeschlossen und Zahlungen geleistet werden.

3. 977. (2)

Anzeige.

In dem am Schulplatze gelegenen Hause Nr. 288, sind zwei Wohnungen, eine im ersten und die andere im zweiten Stockwerke bis Michaeli 1839 zu vermieten.

Eine jede dieser Wohnungen besteht in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 Keller und 1 Dachkammer.

Miethliebhaver belieben sich gefälligst bei dem im obangeführten Hause im zweiten Stockwerke wohnenden Hauseigenthümer anzufragen.

3. 927. (2)

Haus = Verkauf.

In der Pollanavorstadt ist das Haus Nr. 9 sammt Garten aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige belieben im ersten Stocke ebenda anzufragen.

3. 983. (2)

Joh. Schoschel,

Büchsenmacher in Krainburg, macht hiemit bekannt, daß er die Verrichtung neuer und die Reparatur verdorbener Gewehre übernehme. Er

empfiehlt sich deshalb allen Jagdfreunden, ihn in diesem Fache mit vielen Bestellungen beehren zu wollen.

3. 974. (3)

Bad = Anzeige.

Dem allgemeinen Wunsche zu Folge hat der Gefertigte sein, aus 9 Kabineten für einzelne Personen, und zwei großen Bassins zum gesellschaftlichen Bade im Laibachflusse, bestehendes, an der Vorstadt Thurnau neu erbautes Bad locale dahin abgeändert, daß nunmehr auch die Damen ein Bassin zum gesellschaftlichen Bade haben, welches mit der Bitte, daß die Bäder recht fleißig besucht werden möchten, zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

In den eingefriedeten Raum werden nur jene Personen eingelassen, die sich bei der Cassa ein Kabinets- oder Bassin-Nr. gelöst haben.

Die Kabinete können von Jedermann ohne Unterschied des Geschlechts benützt werden.

Das Bassin-Nr. 2 ist für die Herren, jenes Nr. 3 aber für die Damen eingerichtet.

Preise der Bäder und der Wäsche.

In den Kabinets zahlt die Person 10 kr.

„ „ Bassins „ „ „ 6 „

Für ein Leintuch wird 3, für ein Handtuch oder Schwimnhosen aber 1 kr. bezahlt.

Gebadet wird von 5 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends

Schwimm schule.

Auch die Schwimmschule wird seit 19. Juni benützt, wo ein Freischwimmer für den Sommer 4 fl. der Lehrling aber 8 fl. bezahlt.

Freischwimmer die den Eintritt täglich beichten zahlen 10 kr.; Lehrlinge aber 20 kr. für die Lektion.

Laibach am 30. Juni 1839.

Georg Paik,

bürgl. Zimmermeister und Badhaus-Inhaber.

3. 949. (3)

Im Hause Nr. 211 in der Herrengasse, ist von Michaeli 1839 an, eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, Dachboden und Keller zu vermieten.

Die näheren Bedingungen sind beim Hausmeister daselbst zu erfragen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brodt-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tarif in der Stadt Laibach für den Monat Juli 1839.

Gattung der Feilschaft	Gewicht des Gebäckes		Preis		Gattung der Feilschaft	Gewicht der Fleischgattung		Preis	
	Pf.	Loth.				Pf.	Loth.		
B r o d t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	3 1/4	1/2		Rindfleisch ohne Zugabe	1	—	8	
ordin. Semmel	—	6 3/4	1/2		Fleckfieder = Waaren.				
aus Mund-	—	4 3/4	1/2		Fleck, Lunge und Bries	1	—	3	
aus ordin.	—	9 2 1/4	1		Zungenfleisch	1	—	2 1/4	
Belgen = Brod.	—	20 2 1/4	3		Leber und Milz	1	—	3	
Semmelteig	1	9 1	6		Herz	1	—	3	
Semmelteig	—	28 2 3/4	3		Nase, Obergäum und Unter-				
a. 1/4 Weiz-	1	7 3	3		gäum	1	—	2 1/4	
zen = u. 3/4	2	15 2	6		Dhnsenfüße	1	—	1 1/4	
Kornmehl									
Obstbrot aus Nach-	1	9 2	3						
mehlreig, vulgo Sor-									
schiitz genannt	2	19 —	6						

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbesteuten bei Vermeidung strengster Abmahnung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevortheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen. Das Bestw. muß rein gepulvt seyn. Frische und eingepökelte Zungen sind fahrein. Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hintertopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiednen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzugewogen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 2. Juli 1839.

Hr. Franz Obermayer, Handelsmann, von Triest nach Köplich. — Hr. Eduard Freiherr v. Rosenberg, Privater, mit Gemahlinn, von Triest nach Rohitsch. — Delle. Julie Malovizky, Private, von Wien nach Triest. — Hr. Gustav Weiß, Handelsagent, mit Frau, von Wien nach Triest. — Hr. Ignaz Resmann, Cassa-Controllor, mit Familie, von Triest. — Hr. Dominik Monet, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Eugen Chiari, Handels-Agent, von Triest nach Wien. — Hr. August Kengelrod, k. k. Concept-Practikant, von Triest nach Wien.

Den 3. Madame Zeni Magnieunin, Besizerinn, von Triest nach Wien. — Hr. Adolph Agnard, Handlungs-Commis, von Triest nach Salzburg. — Hr. William Risan, englischer Edelmann, von Triest nach Salzburg. — Hr. Leander Waniel, Fabriksbeamte, von Triest nach Wien. — Hr. Raimund Sartorio, Handelsmann, von Mailand nach Wien. — Madame Hervey, Private, von Triest nach Wien. — Fr. Maria Madina, Modistinn, von Triest nach Wien. — Fr. Maria Fontana, Handelsmanns-Gattinn, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Karl v. Ebner, k. k. Landrath, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Demeter Carraro, Landeleman, von Triest nach Rohitsch.

Den 4. Hr. Ludwig Mayer, Vater, von Salzburg nach Gills. — Hr. Stephan Zugovich, Sprachmeister, mit Familie, von Karlstadt nach Triest. — Frau v. Slater, Private, mit Familie, von Innsbruck nach Fiume. — Hr. Walter Smith, englischer Edelmann, von Innsbruck nach Fiume.

Den 5. Hr. Friedrich Dexte, schweizerischer Consul in Venedig, von Wien nach Venedig. — Hr. Marquis d'Alfarras, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Raphael Amati, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Ferdinand Klaudius, Handlungs-Commis, von Wien nach Triest. — Hr. Svetits, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Schilling, k. k. Lieutenant, von Padua nach Portau.

Den 6. Hr. Karl Pachner, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Heinrich Quenzler, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Franz Sovan, Handelsmann, nach Wien. — Frau Maria Petersen, Private, sammt Nichte, nach Wien. — Hr. Gustav Haiman, Handelsmann, nach Wien. — Frau Elise Wiazovskii, k. k. Professors-Gemahlinn, nach Wien. — Fräul. Caroline v. Dresdnern, Beamten-Tochter, nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 28. Juni 1839

Hr. Joseph Nafte, Buchdrucker in J. et. alt 56 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am 28. 9. uf.

Den 29. Anna Sternischa, Deßlerinn, alt 55 Jahre, ins Civil-Spital Nr. 1 sterbend überbracht. — Joseph Witterich, Sträfling, alt 34 Jahre, am Kastellberge Nr. 57, am Zehrfieber. — Maria Gortschitsch, Hausbesitzerwitwe, alt 67 Jahre, in der Krausvorstadt Nr. 18, an der Lungensucht.

Den 1. Juli. Der Maria Meschan, provisorischen Wegmeisterswitwe, ihre Tochter Margaretha, alt 15 Jahre, in der Stadt Nr. 48, an scrophulösen Geschwüren.

Den 2. Dem Jacob Postbüchel, Tagelöhner, seine Stieftochter Maria Strakusch, alt 25 Jahre, in der Grabshausvorstadt Nr. 25, am Zehrfieber.

Den 4. Dem Hrn. Johann Milauz, Federkieserichter, seine Frau Maria, alt 47 Jahre, in der Stadt Nr. 294, an der Auszehrung.

Anmerkung. Im Monate Juni sind 38 Personen gestorben.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 984. (1) Nr. 13046.

C i r c u l a r e
des k. k. illyrischen Guberniums. — Betreffend die Schutzkraft der Impfung vor den tödtenden Folgen der Blattern. — Nachdem in diesem Gubernialgebiete ungeachtet aller bisherigen geregelten Erfahrungen und gleichsam gegen alle vernunftgemäße Ueberzeugung und Verfahrungsweise der Nachbarprovinzen, die Renitenz gegen die wohlthätige, beträchtlichen Aufwand an Sanitätsauslagen fordernde Impfanstalt in einigen Gegenden sich noch immer starr behauptet, und nachdem aller Grund dieses hartnäckigen Widerstandes gegen die öffentliche väterliche Sorgfalt nur in vernommenen, an rohen Aberglauben hängenden, und jede Bildung entwürdigenden Ansichten beruht; so sieht sich die Landesstelle veranlaßt, ein so eben im amtlichen Wege zugekommenes Ergebnis zu veröffentlichen, vermöge welchem erwiesen wird, daß im Kreise Laibach, Bezirk Egg ob Podvish, unter 284 von der ansteckenden Blatterkrankheit befallenen Individuen 273 genesen, und 11 gestorben sind, welche letztere insgesamt als Renitenten der Impfung entzogen worden waren, und demnach nur als Opfer eines strafwürdigen Eigensinnes von Seite ihrer Angehörigen dem frühen Tode zugeführt wurden. — Diese wiederholte Erfahrung, wodurch die Schutzkraft der Impfung sich auf eine unzweifelhafte Weise eben in dem Umstände auch bewährt, daß selbst einige von den Geimpften, wenn auch von Blattern befallen, nur eine leichte, gefahrlos und schnell verlaufende Krankheit bedingen, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die

betreffenden Behörden, Stellsorger und Sanitätsindividuen im öffentlichen Wege und bei jeder sich ergebenden Gelegenheit auch mit solchen überzeugenden Beispielen auf die allgemeine Erkenntniß der Wahrheit einwirken können. — Laibach am 15. Juni 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernialrath.

3. 985. (1) ad Nr. 15105, Nr. 18118.

R u n d m a c h u n g

die Befetzung einer Amtschreiberstelle bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte in Linz betreffend. — Bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte in Linz ist die dritte Amtschreiberstelle mit der Besoldung von jährlichen 300 fl. C. M. zu besetzen. Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben Willens sind, haben ihre Gesuche, und zwar, wenn sie bereits in k. k. Diensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden bis 31. Juli 1839, bei der k. k. ob der ennsischen Landesregierung zu überreichen. — Die Competenten haben sich über ihre Moralität, über die Zurücklegung des zwanzigsten Lebensjahres, über die Fähigkeit bei allenfalls eintretender Vorrückung in eine mit Cautionverlegung verbundene Cassabedienslung, die Caution von 1500 bis 2000 fl. C. M. leisten zu können, und über ihre bisherige Verwendung in Staats- oder Privatdiensten durch genügende, im Originale oder in beglaubigter Abschrift beizubringende Zeugnisse, legal auszuweisen. Insbesondere haben diejenigen Vittelsteller, welche nicht bei einer landesfürstlichen Cassa angestellt sind, die erforderlichen Zeugnisse über die Zurücklegung der philosophischen oder wenigstens der Humanitätsstudien, so wie über die Erlernung der Staatsrechnungswissenschaft, oder wenigstens über die Erwerbung der nothwendigsten Rechnungskenntnisse in einer Realacademie oder letzten Normalclassen beizubringen, und nach Vorschrift der hohen Hofkammerdecree vom 3. und 17. September 1819, Z. 37344 und 52598, entweder sich auszuweisen, daß sie die vorgeschriebene Cassaprüfung binnen dem Verlaufe eines Jahres zurückgerichtet (und nicht vor längerer Zeit) mit Erfolg bestanden haben, oder sich dieser Prüfung zum Behufe der gegenwärtigen Dienstbewerbung unverzüglich zu unterziehen, wobei das Amt, bei welchem dieselbe abgelegt

wurde, in dem Gesuche nachhaft zu machen ist.
— Endlich haben die Gesuchswerber anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten bei dem Linzer Cameral- und Kriegszahlamte verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. ob der ennsischen Landesregierung. Linz am 20. Juni 1839.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 981. (1) Nr. 4807.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Skerbina, als erklärte Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 21. Mai 1839 verstorbenen Ehemann Jacob Skerbina, Besitzer des Hauses Nr. 12 im Hühnerdorf, die Tagabzug auf den 29. Juli 1839 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermögen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, w drigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Laibach den 22. Juni 1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 990. (1) Nr. 805/137

Öffentliche Prüfung der Privatschüler.

Von der k. k. Schulen-Oberaufsicht der deutschen Schulen in der Diözese Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentlichen Prüfungen für jene Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 29. Juli in der Art ihren Anfang nehmen werden, daß an diesem Tage Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr mit den Schülern aller Classen die schriftliche, die darauffolgenden Tage aber in ebendenselben Tagesstunden die mündliche Prüfung vorgenommen werden wird. Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 28. Juli Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bei dem Schulen-Oberaufseher zu geschehen, wobei deren Standestabelle einzureichen, die Schulzeugnisse über allenfalls schon früher bestandene Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeits-Zeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungs-Honorare zu entrichten seyn werden. — K. K. Schulen-Oberaufsicht. Laibach am 3. Juli 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 988. (1) Nr. 1290.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des

Herrn Joseph Nachtigal in Slavina, im eigenen und im Namen seiner Geschwister Vincenz, Anna und Franzisca Nachtigal, die executive Teilbiethung der dem Andreas Isenitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rectif. Nr. 593 dienstbaren, auf 1912 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Sifersche, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. August 1838 schuldigen 400 fl. sammt 5% Zinsen seit 13. September 1837, dann Klagskosten 8 fl. 36 kr und Executionskosten bewilliget, und zur Vornahme dieser Amtshandlung der 22. Juni, 22. Juli und 21. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Sifersche mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagsagung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert verkauft werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. April 1839.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 982. (1) Nr. 1664.

Edict.

Bei dieser Bezirksobrigkeit ist eine Wundarztentstelle mit dem Gehalte jährlicher 50 fl. aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen. Da dieser Arzt für die Districte der Hauptgemeinden Hörslein, Zirklach und St. Georgen bestimmt ist, so liegt es ihm ob, in der Hauptgemeinde Zirklach oder im Orte Michelstetten seinen Wohnsitz zu wählen.

Jene, welche diesen Dienstesproben zu erhalten wünschen, haben ihre, mit den Besatigungs-Zeugnissen über das Studium der Chirurgie und Geburtshilfe belegten Gesuche bei dieser Bezirksobrigkeit bis 30. Juli d. J. einzureichen, zugleich in selben ihr Alter und ihre bisherigen Dienstleistungen documentirt nachzuweisen, nebstbei über ihren Stand das Nöthige zu bemerken.

K. K. Bezirksobrigkeit zu Krainburg am 29. Juni 1839.

3. 986. (1) Nr. 328.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponovitsch zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Nograscheg, wegen deren Forderung an Lebensunterhalt, die executive Teilbiethung der in die Pfändung genommenen, dem Joz. Nograscheg gehörigen, dem Gute Pogonig sub Rectif. Nr. 8 dienstbaren behäuseten, auf 883 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube zu Tessen, so wie der auf 57 fl. 42 kr. geschätzten Fahrnisse, mit diegerichtlichem Bescheide vom 22. April d. J. bewilliget, und hiezu die Termine auf den 28. Mai, 28. Juni und 29. Juli 1839, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die bei der ersten oder zweiten Teilbiethung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität oder Fahrnisse bei der dritten Teilbiethung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Schätzung, Grundbuchsextract

und Citationssbedingnisse täglich in den Kanzleistunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. vereintes Bezirksgericht Penovitsch zu Wartenberg am 10. Mai 1839.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger vorgesunden.

3. 978. (1)

Kundmachung.

Das hochwürdigste fürstbischöfliche Consistorium hat für den diesjährigen zweiten Semester die Prüfungstage an der, von der k. k. hohen Landesstelle sanctionirten, und mit Decret der hohen k. k. Studien-Hochschule vom 16. Februar d. J. bestätigten kaufmännischen Lehranstalt in folgender Ordnung festgesetzt:

Den 20. Juli, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, für die Zöglinge des wöchentlichen Unterrichtes.

Den 21. Juli, Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit den Zöglingen der I. Abtheilung, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit jenen der II. und III. Abtheilung aus dem Handelsstande.

Den 22. Juli, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit jenen Zöglingen aus dem Handelsstande, die sich der General-Prüfung unterziehen.

Die Prüfungsgegenstände sind:

Die Religionslehre, Handelswissenschaft, Handelsgeographie und Handelsgeschichte, einfache und doppelte italienische Buchführung, Warenkunde, das Mercantilsrechnen, Handels- und Wechselrecht, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstil, die italienische, französische und englische Sprache.

Laibach am 4. Juli 1839.

Jacob Franz Wahr,
Vorsteher.

3. 989. (1)

Schlen- und Rüb-Klauen

werden bei Unterzeichnetem in jeder Quantität, groß oder klein, (nur nicht mit Rälber-Klauen, Schaf-Horn oder Klauen gemengt) die 100 Wiener Pfund um 4 fl. C. M. in's Magazin gestellt, bar bezahlt.

Ignaz Engler.

3. 991. (1)

Im Hause Nr. 19, in der Theatergasse, ist ein Gewölb zu vermie-

then, und solches zu Michaeli l. J. zu beziehen.

Des Nähern wegen beliebe man sich daselbst zu ebener Erde wasserseits anzufragen.

3. 992. (1)

Wohnung zu vermieten.

In der Spitalsgasse Nr. 267 ist eine Wohnung, bestehend aus einem ausgemalten Zimmer und dergleichen Cabinette, Küche, Speis und Holzlege, bis nächstkommendes Michaeli-Ziel, zu vergeben.

Das Nähere deßhalb erfährt man bei der Hauseigenthümerin.

Literarische Anzeigen.

Bei Bohmann's Erben in Prag sind so eben erschienen, und durch Ignaz Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Jos. Führich, Booz und Ruth, lithographirt von Leybold. Die heil. Gudula, lithographirt von Stoll. Groß-Folio. Chinesisch Papier.

Diese beiden höchst ausgezeichneten Compositionen des genialen Meisters erscheinen auf eine Weise vervielfältigt, die nach dem Urtheile aller Kenner sich dem Besten, was die Lithographie hervorgebracht hat, an die Seite stellen lassen. Sie können entweder einzeln, jedes zu 3 fl. 30 kr. bezogen werden, oder auch als die 5. und 6. Lieferung des in demselben Verlage erscheinenden Original-Kunstwerkes: Christliches Kunststreben in der österreichischen Monarchie, auf welches man mit 5 fl. auf je zwei aufeinanderfolgende Lieferungen abonniert. Von diesem Werke erscheinen jährlich sechs Blätter in Groß-Folio. Die bisher erschienenen nebst den oben angeführten sind:

1. Das Gebet Moses, von Kuppelwieser, lithographirt von Leybold.
2. Die Abbildung der Mutter Gottes durch den heiligen Lucas, von Steinle, lithographirt von Leybold.
3. Eine heilige Familie, Motivbild von Tunner, lithographirt von Faust Herr.
4. Die heilige Ludmilla mit dem heil. Wenzel, dem Gottesdienst beiwohnend, von Radlik, lithographirt von Stoll.

Jedes dieser Blätter kann auch einzeln zu 3 fl. 30 kr. bezogen werden, und das Gebet Moses liegt zu gefälliger Einsicht bei Ign. Edlen von Kleinmayr immer bereit.